

Sympany Geschäftsbericht 2013

Einzelabschluss Moove Sympany AG



100
Jahre
Vertrauen



Jahresrechnung 2013

Bilanz

in CHF

Ziffer 31.12.2013 31.12.2012

Aktiven

Kapitalanlagen	4.1	51'044'460	50'601'946
Total Anlagevermögen		51'044'460	50'601'946
Rechnungsabgrenzungen		1'481'299	2'480'304
Forderungen	4.2	8'467'450	9'263'321
Flüssige Mittel		8'679'263	5'426'808
Total Umlaufvermögen		18'628'012	17'170'433
Total Aktiven		69'672'472	67'772'379

Passiven

Kapital der Organisation		100'000	100'000
Gesetzliche Reserven		50'000	50'000
Gewinnreserven			
- Obligatorische Krankenpflegeversicherung		8'937'246	8'965'494
- Freiwillige Taggeldversicherung		34'993'366	34'909'207
Bilanzverlust/-gewinn		-2'188'151	55'911
Total Eigenkapital	4.9	41'892'461	44'080'612
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	8'907'833	8'510'344
Vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4.6	4'911'537	5'010'665
Nicht-vers.techn. Rückstellungen	4.7	3'000'000	2'727'631
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	4'216'862	4'216'862
Rechnungsabgrenzungen		171'942	87'739
Verbindlichkeiten	4.3	6'571'836	3'138'526
Total Fremdkapital		27'780'011	23'691'767
Total Passiven		69'672'472	67'772'379

Moove Sympany AG, Bern

Erfolgsrechnung

in CHF

	Ziffer	2013	2012
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.1	34'908'921	45'013'535
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.2	-33'919'229	-40'842'789
Veränderung der vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung		-397'489	3'534'394
Veränderung der vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		99'128	-5'010'665
Risikoausgleich zwischen Versicherern		1'428'260	57'822
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.3	-4'720'324	-4'484'275
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	147	34'177
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	-	1'516
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.5		
- Ertrag aus Kapitalanlagen		2'028'722	3'039'952
- Aufwand aus Kapitalanlagen		-1'602'283	-188'937
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-	-1'100'000
Total betriebliches Ergebnis		-2'174'146	54'729
Betriebfremdes Ergebnis	5.6	259	1'182
Ausserordentliches Ergebnis	5.7	-14'264	-
Verlust / Gewinn vor Ertragssteuern		-2'188'151	55'911
Ertragssteuern		-	-
Verlust / Gewinn		-2'188'151	55'911

GELDFLUSSRECHNUNG

	2013	2012
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn / Verlust	-2'188'151	55'911
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	468'689	-1'292'527
- Immaterielle Anlagen	-	-
- Sachanlagen	-	-
- Forderungen	-	-
Zunahme / Abnahme von / der		
- Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	397'489	-3'534'393
- Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	-99'128	5'010'665
- Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	272'369	-22'369
- Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen	-	1'100'000
Gewinn / Verlust aus Abgänge von		
- Immateriellen Anlagen	-	-
- Sachanlagen	-	-5'663
Zunahme / Abnahme von		
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	999'005	-1'222'614
- Forderungen	795'871	926'313
- Passive Rechnungsabgrenzungen	84'203	-10'510
- Verbindlichkeiten	3'433'310	1'077'199
Geldzu- / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	4'163'658	2'082'013
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investitionen in Kapitalanlagen	-1'759'796	-36'198'232
- Desinvestitionen in Kapitalanlagen	848'593	30'152'591
- Investitionen in Sachanlagen	-	-
- Desinvestitionen in Sachanlagen	-	5'663
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-	-
- Desinvestitionen in immaterielle Anlagen	-	-
Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-911'204	-6'039'978
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
- Veränderung Aktiv-/ Passiv Darlehen	-	-
- Dividendenausschüttungen	-	-
Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-
Veränderung Flüssige Mittel	3'252'455	-3'957'965
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar	5'426'808	12'456'165
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar (angepasst)*	5'426'808	9'384'773
Flüssige Mittel Endbestand 31. Dezember	8'679'263	5'426'808
Veränderung Bestand Flüssige Mittel	3'252'455	-3'957'965

*per 01.01.2012 werden die den Kapitalanlagen zugeordneten Flüssigen Mittel als Bestandteil der Kapitalanlagen ausgewiesen.

Eigenkapitalnachweis 2013

in CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Kapitalreserven	Gesetzliche Reserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 31.12.2012	100'000	-	-	50'000	43'874'701	55'911	44'080'612
Gewinnverwendung	-	-	-	-	55'911	-55'911	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	-2'188'151	-2'188'151
Eigenkapital per 31.12.2013	100'000	-	-	50'000	43'930'612	-2'188'151	41'892'461

Eigenkapitalnachweis 2012

in CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Kapitalreserven	Gesetzliche Reserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 31.12.2011	100'000	-	-	50'000	42'353'020	1'798'026	44'301'046
Gewinnverwendung	-	-	-	-	1'798'026	-1'798'026	-
Verwendung Gewinnreserven für Bildung Rückstellungen*	-	-	-	-	-276'346	-	-276'346
Eigenkapital per 01.01.2012	100'000	-	-	50'000	43'874'701	-	44'024'701
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	55'911	55'911
Eigenkapital per 31.12.2012	100'000	-	-	50'000	43'874'701	55'911	44'080'612

* Im Jahr 2012 wurde aufgrund einer neuer Vorgabe des BAG erstmals eine Alters-Rückstellung für die Taggeld-Einzelversicherung nach OKP gebildet, deren erstmalige Äufnung aus den Gewinnreserven zu erfolgen hatte.

Jahresrechnung 2013

Anhang der Jahresrechnung

1. ERLÄUTERUNGEN DER BEWERTUNGSGRUNDLAGE UND DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat der Moove Sympany AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 19.03.2014 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.3 BILANZSTICHTAG

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.4 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.5 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2013 wurden angewendet:

EUR/CHF	1.2255 (VJ: 1.2068)
---------	---------------------

1.6 KAPITALANLAGEN

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

OBLIGATIONEN

Obligationen sind festverzinsliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf den Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

AKTIEN

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt. Es handelt sich hier jeweils um einen Anteil an "CJR le Noir" und "Genossenschaftliche Apotheke Bern", welche keinen regelmässigen Handel aufweisen.

KOLLEKTIVE ANLAGEN (FONDS)

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen, sofern sie nur in einer Anlagekategorie bestehen. Die Bewertung erfolgt wie bei der jeweiligen Kategorie zu aktuellen Werten.

LIQUIDE MITTEL

Zu den flüssigen Mitteln innerhalb der Kapitalanlagen gehören sämtliche Sicht- und Depositengelder der strategischen Anlagen, die zur kurzfristigen Investition in diese zur Verfügung stehen sowie Festgeldpositionen, die innerhalb von drei Monaten kündbar sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.7 WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Unter das langfristige Vermögen fallen jene Kapitalanlagen, welche ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden (Ziffer 1.6). Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.8 FORDERUNGEN

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Partner, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittler, Kantone sowie andere werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Aufgrund von Erfahrungswerten wurden für Unternehmengeschäft analog dem Vorjahr 3% sowie im Privatkundengeschäft je nach Alter der Forderung 0%, 15% bzw. 100% auf dem Forderungsausstand gegenüber Versicherten, Partnern und anderen Forderungen als Wertberichtigung berechnet. Die Erfassung der Forderungen erfolgt bei der Rechnungsstellung, Prämienforderungen werden zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst.

1.9 FORDERUNGEN BEI NAHE STEHENDEN ORGANISATIONEN

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.10 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

1.11 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN AUF EIGENE RECHNUNG

Im KVG-Geschäft bestehen ausschliesslich Rückstellungen für Schadenfälle.

Rückstellungen für Schadenfälle:

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder. Die Rückstellungen werden nicht abdiskontiert.

1.12 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen des bestehenden Geschäfts werden einerseits für inhärente Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt und andererseits decken sie weitere, unvorhersehbare Risiken des Versicherungsbetriebs ab.

Die Höhe der Risikoausgleich Rückstellung (Unsicherheiten bezüglich Verpflichtungen aus dem Risikoausgleich) wurde mittels Expected Shortfall Methode berechnet (Sicherheitsniveau 90% (VJ:99%)).

1.13 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5% bis 20% der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20% liegen, im Zyklustief näher bei 5%.

Festlegung der min. und max. Bandbreiten: Moove Sympany AG zieht als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99% heran. Wird die aktuelle Anlagestrategie als Berechnungsgrundlage herangezogen, beträgt der ES 10% des Anlagevermögens. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20% der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10% Verlusts auf den Anlagen, die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5% der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

1.14 NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen aus Prozessrisiken. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

1.15 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler, Kantone und Übrige werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

1.16 AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten, die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.17 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Mitarbeitenden sind Vorsorgeplänen nach schweizerischem Recht angeschlossen.

Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

1.18 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Kapital der Organisation

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 100 Namenaktien à CHF 1'000.

- Kapitalreserven

Unter Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

- Gesetzliche Reserven

Unter den gesetzlichen Reserven wird die allgemeine Reserve nach OR 671 verstanden.

- Gewinnreserven

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

2. RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE

Die Risikobeurteilung der Moove Sympany AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany- Gruppe integriert.

Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zur Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren als auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mit Hilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden.

Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagement-Prozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Der Risikokatalog der Sympany gliedert sich in folgende Bereiche:

- Risiken der finanziellen Berichterstattung
- Compliance Risiken
- Operationelle Risiken
- IT Risiken
- Strategische Risiken
- Finanzrisiken (Markt, Kredit, Liquidität)
- Versicherungstechnische Risiken
- Externe Risiken (Politik, Elementargefahren, Mitbewerber)

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und / oder ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsführung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2013 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Moove Sympany AG gefährden.

3. SEGMENTSERFOLGSRECHNUNG

Aufgrund der Tatsache, dass die Moove Sympany nur ein Segment führt (KVG Geschäft), wird auf den Ausweis einer Segmenterfolgsrechnung verzichtet.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4.1 KAPITALANLAGEN

in CHF	Bestand 31.12.12	Kauf / Verkauf netto	nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.13
Obligationenfonds	35'562'355	240'968	-767'921	35'035'402
Aktien-/fonds	5'450'480	-67'900	637'057	6'019'636
Geldmarktfonds	1'901'117	0	-20'176	1'880'941
Liegenschaftsfonds	4'411'068	989'921	-317'649	5'083'341
Liquide Mittel	3'276'926	-251'785	0	3'025'141
Total	50'601'946	911'204	-468'689	51'044'460

Mit Ausnahme der zwei nachfolgend aufgeführten Aktienanlagen werden sämtliche Kapitalanlagen zum Marktwert bewertet. Aufgrund eines fehlenden Marktes werden diese Titel zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bewertet:

- CJR le Noirr (Bestand 31.12.2013: CHF 5'000)
- Genossenschaftliche Apotheke Bern (Bestand 31.12.2013: CHF 500)

Es bestehen analog dem Vorjahr keine laufenden (offenen) Derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2013.

4.2 FORDERUNGEN

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Versicherungsnehmer	7'254'264	8'009'123
Versicherungsorganisationen	0	0
Rückversicherer	0	197'304
Agenten und Vermittler	0	0
Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	9'100	1'335
Übrige Forderungen	1'204'085	1'055'559
Total	8'467'450	9'263'321

Durch die Einführung eines neuen versicherungstechnischen Systems werden ab 2013 die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem VVG Geschäft gegenüber den Moove Versicherten in der Sympany Versicherungen AG (Anbieter der VVG Produkte) ausgewiesen. Im alten System wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der KVG- und VVG-Sparte zusammengeführt.

Die Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 9'100 (VJ: CHF 1'335) und setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Stiftung Sympany	1'876	1'335
Vivao Sympany AG	0	0
Sympany Versicherungen AG	7'224	0
Total	9'100	1'335

4.3 VERBINDLICHKEITEN

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Versicherungsnehmer	673'501	1'224'397
Versicherungsorganisationen	0	0
Rückversicherer	0	0
Agenten und Vermittler	0	0
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen	5'283'524	988'209
Übrige Verbindlichkeiten	614'811	925'921
Total	6'571'836	3'138'526

Die Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 5'283'524 (VJ: CHF 988'209) und setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Stiftung Sympany	839'261	910'305
Vivao Sympany AG	2'613'970	57'019
Sympany Versicherungen AG	1'830'293	20'885
Total	5'283'524	988'209

4.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE-EINRICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2013 betragen die Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen CHF 0 (VJ: CHF 8'802).

Die Moove Sympany AG ist einer Sammelstiftung mit Vollversicherungslösung angeschlossen, d.h. dass die Sammelstiftung wegen der 100%igen Garantie des Rückversicherers nicht in eine Unter-/ Überdeckung geraten kann und somit auch kein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtung) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeit) für den angeschlossenen Arbeitgeber entstehen kann.

Es existieren keine patronalen Fonds oder separate Kadervorsorgeeinrichtungen. Ebenso besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

4.5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN AUF EIGENE RECHNUNG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen auf eigene Rechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Schaden- und Leistungsrückstellungen in CHF	OKP KVG	TG KVG	Total
Stand am 31. Dezember 2012	6'532'113	1'701'885	8'233'998
Bildung	718'104	0	718'104
Auflösung	0	-320'615	-320'615
Stand am 31. Dezember 2013	7'250'217	1'381'270	8'631'487
Alterungsrückstellungen in CHF			
Stand am 31. Dezember 2012	0	276'346	276'346
Bildung	0	0	0
Auflösung	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2013	0	276'346	276'346
Total vers.techn. Rückstellungen auf eigene Rechnung	7'250'217	1'657'616	8'907'833

4.6 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	Risikoausgleich- Rückstellung KVG	Schwankungs- und Sicherheits- rückstellung KVG	Alterungs- rückstellung VVG	Total
Stand am 31. Dezember 2012	201'552	4'809'113	0	5'010'665
Bildung	0	0	0	0
Auflösung	-99'128	0	0	-99'128
Stand am 31. Dezember 2013	102'424	4'809'113	0	4'911'537

Im Geschäftsjahr 2013 wurde aufgrund der gewonnenen Sicherheit beim revidierten Risikoausgleich eine Anpassung des Sicherheitsniveaus von 99% auf 90% vorgenommen. Ohne diese Anpassung wäre die Rückstellung um rund CHF 0.1 Mio. höher ausgefallen.

4.7 NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	Prozessrisiken	Total
Stand am 31. Dezember 2012	2'727'631	2'727'631
Verwendung	-46'821	-46'821
Bildung	319'190	319'190
Auflösung	0	0
Stand am 31. Dezember 2013	3'000'000	3'000'000

4.8 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Für die Berechnungsgrundlagen der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verweisen wir auf den Punkt 1.14. Als Zielgrösse wurde per 31.12.2013 durch den Verwaltungsratsausschuss Anlagen 16% (VJ: 16%) der Kapitalanlagen festgelegt.

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Zielgrösse in %	16	16
Total Kapitalanlagen	51'044'460	50'601'946
Benötigte Schwankungsreserve	8'167'114	8'096'311
Gebuchte Schwankungsreserve	4'216'862	4'216'862
Differenz	3'950'251	3'879'449

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen ist per 31. Dezember 2013 zu 52% (VJ: 52%) geäufnet.

4.9 Angaben zum Eigenkapital

in CHF	31.12.2012	Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2013
Reserven OKP	9'062'246	0	-2'028'960	7'033'286
Reserven TG	35'018'366	0	-159'191	34'859'175
Total Eigenkapital	44'080'612	0	-2'188'151	41'892'461

Die Reserven OKP beinhalten auch das Aktienkapital und 50% der gesetzlichen Reserven, die restlichen 50% sind Bestandteil der Reserven Taggeld.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1 VERDIENTEN PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung setzten sich wie folgt zusammen:

in CHF	2013	2012
Bruttoprämien KVG OKP	25'097'776	28'033'705
Bruttoprämien KVG TG	10'803'720	17'635'495
- Erlösminderungen	-1'170'571	-523'314
- Prämien Rückversicherer	-67'096	-215'248
Sonstiger Prämienenertrag	245'091	82'897
Total	34'908'921	45'013'535

Die Entwicklung der OKP-Prämien ist im Wesentlichen ein Spiegelbild der Bestandesveränderungen (-13%) und einer moderaten Prämienrunde. Der Rückgang im Tageldgeschäft beruht in erster Linie auf dem Verlust von 3 grösseren Rahmenverträgen.

5.2 SCHADEN- UND LEISTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung setzten sich wie folgt zusammen:

in CHF	2013	2012
Leistungen KVG OKP	28'321'353	28'063'293
Leistungen KVG TG	8'405'436	16'561'654
- Kostenbeteiligungen	-2'853'404	-3'686'497
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	45'843	218'978
- Leistungsanteile Rückversicherer	0	-314'640
Total	33'919'229	40'842'789

Die Entwicklung der Leistungen sind im Taggeld ein Spiegelbild der Bestandesveränderungen. Die Entwicklung der Leistungskosten in der OKP ist weiterhin von der Einführung der neuen Spitalfinanzierung (Swiss-DRG) geprägt. Darüber hinaus beeinflussen exogene Teuerungsfaktoren wie bspw. der medizinische Fortschritt und die 2013 ansteigende Teuerung im Gesundheitswesen die Höhe der Leistungen.

5.3 BETRIEBSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2013	2012
Personalaufwand	1'420'372	1'165'827
Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge	0	50'889
Marketing und Werbung	0	0
Übriger Verwaltungsaufwand	3'927'831	3'938'079
- erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	-627'879	-670'520
Abschreibungen	0	0
Sonstiger Betriebsaufwand	0	0
Total	4'720'324	4'484'275

Der Personalaufwand beruht auf den Dienstleistungsverträgen mit der Vivao Sympany AG und Sympany Versicherungen AG (insgesamt CHF 1.4 Mio.). Der Übrige Verwaltungsaufwand setzt sich in erster Linie aus der bezahlten Entschädigung an die Stiftung Sympany für erbrachte Gesamtdienstleistungen basierend auf dem Outsourcingvertrag zwischen den beiden Gesellschaften (CHF 3.0 Mio.) sowie den oben erwähnten Dienstleistungsverträgen (CHF 0.8 Mio.) zusammen. Bei den erhaltenen Verwaltungskostenentschädigungen handelt es sich zum grössten Teil um die Entschädigung für erbrachte Dienstleistungen für das VVG Geschäft basierend auf dem Outsourcingvertrag mit der Sympany Versicherungen AG bzw. der Stiftung Sympany (CHF 0.62 Mio.).

5.4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG UND aufWAND

Beim übrigen betrieblichen Ertrag und Aufwand in der Höhe von CHF 147 (VJ: CHF 32'661) handelt es sich in erster Linie um den Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln (CHF 8'895) sowie nicht zurückzuerstattende Abgabebeiträge (CHF - 8'797).

5.5 ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN

in CHF	2013		
	Ertrag	Aufwand	Erfolg
Obligationenfonds	969'211	-1'080'604	-111'393
Aktien /-fonds	944'294	-133'057	811'237
Geldmarktfonds	18'612	-20'176	-1'564
Liegenschaftsfonds	94'320	-317'649	-223'328
Liquide Mittel	2'284	-1'227	1'057
Derivate	0	0	0
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	0	-49'570	-49'570
Total	2'028'722	-1'602'283	426'439

in CHF	2012		
	Ertrag	Aufwand	Erfolg
Obligationenfonds	1'899'910	-64'712	1'835'198
Aktien /-fonds	862'257	-38'616	823'641
Geldmarktfonds	16'731	-16'751	-20
Liegenschaftsfonds	248'686	0	248'686
Liquide Mittel	7'784	-3'855	3'929
Derivate	4'583	-3'023	1'561
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	0	-61'979	-61'979
Total	3'039'952	-188'937	2'851'015

Der Erfolg der jeweiligen Kategorien setzt sich jeweils wie folgt zusammen:

Erfolg aus Obligationenfonds in CHF	2013	2012
Ausgeschütteter Ertrag	618'520	713'297
Realisierte Gewinne	38'009	305'588
Unrealisierte Gewinne	312'683	881'026
Realisierte Verluste	0	-10'300
Unrealisierte Verluste	-1'080'604	-54'412
Total	-111'393	1'835'198

Erfolg aus Aktien/-fonds in CHF	2013	2012
Dividendenertrag	129'191	116'232
Realisierte Gewinne	44'989	427'597
Unrealisierte Gewinne	770'114	318'428
Realisierte Verluste	0	-8'535
Unrealisierte Verluste	-133'057	-30'081
Total	811'237	823'641

Erfolg aus Geldmarktfonds in CHF	2013	2012
Ausgeschütteter Ertrag	18'612	16'731
Realisierte Gewinne	0	0
Unrealisierte Gewinne	0	0
Realisierte Verluste	0	0
Unrealisierte Verluste	-20'176	-16'751
Total	-1'564	-20

Erfolg aus Liegenschaftsfonds in CHF	2013	2012
Ausgeschütteter Ertrag	94'320	54'369
Realisierte Gewinne	0	0
Unrealisierte Gewinne	0	194'317
Realisierte Verluste	0	0
Unrealisierte Verluste	-317'649	0
Total	-223'328	248'686

Erfolg aus Derivaten in CHF	2013	2012
Ausgeschütteter Ertrag	0	0
Realisierte Gewinne	0	4'583
Unrealisierte Gewinne	0	0
Realisierte Verluste	0	-3'023
Unrealisierte Verluste	0	0
Total	0	1'561

5.6 BETRIEBFREMDES ERGEBNIS

Für das Jahr 2013 beträgt das betriebsfremde Ergebnis CHF 259 (VJ: CHF 1'182) und stammt aus der Rückverteilung der CO2 Abgabe.

5.7 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Für das Jahr 2013 beträgt das ausserordentliche Ergebnis CHF -14'264 (VJ: CHF 0) stammt vor allem aus definitiven Quellensteuerveranlagungen.

6. VERPFÄNDETE AKTIVEN UND NICHT BILANZIERTE LEASING/MIETVERBINDLICHKEITEN

6.1 VERPFÄNDETE AKTIVEN

Per 31.12.2013 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 NICHT BILANZIERTE LEASINGGESCHÄFTE

Per 31.12.2013 bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierte Leasinggeschäfte.

6.3 MIETVERBINDLICHKEITEN

Per 31.12.2013 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

7. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND ORGANISATIONEN

Im Geschäftsjahr 2013 wurden, mit Ausnahme der unter Punkt 5.3 beschriebenen VK-Entschädigungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehender Organisationen und Personen sind unter Ziffer 4.3 bzw. Ziffer 4.4 näher erläutert. Es wurde keine weiteren nahestehenden Personen identifiziert.

8. EVENTUALFORDERUNGEN/-VERBINDLICHKEITEN

Die Moove Sympany AG gehört der MwSt.-Gruppe der Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Es wurden keinen weiteren Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten identifiziert.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10. VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31.12.2013

	in CHF
Saldovortrag	0
Jahreserfolg	-2'188'151
Bilanzerfolg	<u>-2'188'151</u>
Zuweisung/Belastung an Reserven OKP	-2'028'960
Zuweisung/Belastung an Reserven freiwillige Taggeldversicherung	<u>-159'191</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>0</u></u>